



Markt Schneeberg

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 28.11.2018
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:26 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

---

### **Anwesenheitsliste**

#### **Vorsitzende/r**

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

#### **Mitglieder des Gemeinderates**

Berberich, Petra  
Blatz-Schmitt, Helga  
Dolzer, Ralf  
Haas, Thomas  
Kiel, Mathias  
Kuhn, Dietmar  
Loster, Marita  
Ort, Hubert  
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.  
Repp, Kurt - 2. Bgm.  
Speth, Bernhard  
Wöber, Ralf

Anwesend ab TOP 846

#### **Schriftführer/in**

Schmitt, Gabi

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 845 Verbesserung der Wasserrohrbruchsuche mit der Erfassung von Durchflusswerten
- 846 Ergebnis der Jahresrechnung 2017 der Marktgemeinde Schneeberg
- 847 Bericht über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2018
- 848 Gestaltung des Dorfplatzes in der Marktstraße - Sachstandsbericht
- 849 Informationen - Anregungen - Anfragen
  - 849.1 Wasserverbrauch
  - 849.2 Sanierung der Furt an der Frommetswiese
  - 849.3 Weitere Informationen
  - 849.4 Weitere Anfragen
  - 849.5 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 07.11.2018 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 845    Verbesserung der Wasserrohrbruchsuche mit der Erfassung von Durchflusswerten</b>
--

### **Sachverhalt:**

1. Bgm. Kuhn begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt ganz herzlich den Diplomingenieur Christian Klingenmeier und den Wasserwart Oswin Loster.

Ein leidiges Problem sind Wasserrohrbrüche die unbemerkt bleiben oder nur erschwert und mit großem Zeitaufwand geortet werden können. Wir können zwar heute schon sehr schnell feststellen, ob wir Wasserverluste haben, wissen jedoch oft nicht, wo diese Wasserrohrbrüche sich tatsächlich befinden.

Um die Wasserrohrbruchsuche zu verbessern wird vom Ingenieurbüro Christian Klingenmeier ein Konzept vorgestellt, um die Durchflusswerte im Ortsbereich an verschiedenen Stellen zu erfassen. Es ist dann möglich zu sagen, in welchen Ortsbereichen/Sektionen ein Wasserrohrbruch aufgetreten ist. Dies wird eine gezieltere Suche und damit eine frühzeitigere Erkennung, sowie zeitnahe Lokalisierung und Behebung ermöglichen, um die jährlichen Verbrauchswerte zu senken.

Das Konzept beinhaltet, dass an fünf oder sechs zentralen Außenstellen in Schächten spezielle Wasseruhren und technische Einrichtungen eingebaut werden, welche die Durchflusswerte erfassen und diese an das vorhandene Leitsystem im Wasserwerk übermitteln.

Christian Klingenmeier stellt das Konzept zur Minimierung der leitungsbedingten Trinkwasserverluste vor:

Er zeigt eine Übersicht über Rohrbrüche, Verluste, Kosten für die Suche, Tiefbau, Reparatur und Ortung in den Jahren 2015 bis 2017. Grafisch wird dargestellt, dass die Kosten für die Suche in Abhängigkeit der Anzahl der Rohrbrüche zu sehen ist.

### **Fazit:**

- Wasserverluste im Ortsteil Schneeberg liegen mit durchschnittlich ca. 21 bis 22 % deutlich zu hoch
- Verluste überwiegend schleichend
- Hauptsächlich Hausanschlussleitungen betroffen

### **Folgen:**

- Hohe Kosten für Suche und Reparatur
- Binden von Mitarbeiterressourcen
- Kostenrisiko durch potentielle Folgeschäden an sonstiger Infrastruktur
- Erhöhte Erzeugungskosten (Energiekosten, Verbrauchskosten, etc.)

### **Lösungsansatz:**

- Schnelle Leckageortung

- Schnelle Reparatur
- Kontinuierliche Überwachung Trinkwassernetz
- Bildung von überschaubaren Netzabschnitten

mittels

- Durchflussmessungen in verbrauchsarmen Zeiten
- Nutzung vorhandener Schachtbauwerke für den Einbau
- Zusätzliche Schachtbauwerke an strategisch wichtigen Punkten
- gegebenenfalls Ergänzung durch Geräuschloggersysteme
- Datenübertragung mittels GSM Datennetz
- Auswertung über ergänzende Programmierung im vorhandenen PLS

Er zeigt einen Übersichtsplan des Verteilernetzes Schneeberg in dem drei bestehende Schächte und drei neue Messschächte eingezeichnet sind. Geplant sind fünf bis sechs Messpunkte im Ortsbereich Schneeberg, jeweils drei in den vorhandenen Druckminderer und zwei oder drei in neuen Messschächten. Geplant ist einer im Mühlfräulein, im Zittenfeldener Tal und eventuell im Bereich Urbanusweg.

Aus den gemessenen Durchlaufwerten lassen sich die Verbrauchswerte und besonders die auffälligen Veränderungen erkennen und somit auch in welchen Bereichen wohl ein Wasserrohrbruch eingetreten ist.

Oswin Loster erklärt, dass man mit funktionsfähigen Schiebern und Düker das System noch verfeinern könnte.

1. Bgm. Kuhn sagt, wichtig ist, dass man schnell feststellen kann, ob ein Wasserrohrbruch im Innenbereich oder im Außenbereich von Schneeberg ist.

Kostenrahmen Schritt 1

Kosten EMSR-Technik und Software	38.500 €
Kosten Schachtbau 1000 mm 3 Stück	11.100 €
Kosten Einbau Zähler 6 Stück	9.000 €
<u>Unvorhergesehenes/Sonstiges</u>	<u>5.000 €</u>
Gesamtkosten netto	63.600 €

Auswirkungen und Prognose:

- Reduzierung Eigenaufwand Leckagesuche
- Schnellere Leckageortung
- Reduzierung der Wasserverluste
- Reduzierung Tiefbaukosten
- Reduzierung externe Ortungsleistungen

Ziel Schritt 1: Senkung der Verluste auf < 15 % der Fördermenge.

- ➔ Prognostizierte Auswirkungen auf die Kostenstruktur: 7.742,96 € pro Jahr (Durch die Reduzierung der Kosten für die Rohrbruchsuche um 40 %, Tiefbau um 5 % und Ortung um 40 %).
- ➔ Prognostizierte Auswirkungen auf die Kostenstruktur verbrauchsabhängige Kosten: 4.834,13 € pro Jahr (Durch die Einsparung des Wasserverbrauches von 5.687 m<sup>3</sup> mit 0,85 €/m<sup>3</sup> ohne Fixkosten). Dies ergibt ein geschätztes Einsparungspotential von insgesamt 12.577,10 € pro Jahr.

In einer Kosten–Nutzenanalyse werden die Kosten, jährliche Einsparung und die Amortisation der nächsten 30 Jahren dargestellt. Enthalten sind Reinvestitionskosten nach 10 und 20 Jahren. Eine Amortisation wäre im Jahr 2025 erreicht. Über eine Sensitivitätsanalyse (Kosten +20 % und Ersparnis -20 %) zeigt sich, dass eine Amortisation erst im Jahr 2030 möglich ist.

Christian Klingenmeier teilt mit, dass es sich beim Angebot von APE Engineering GmbH, Niedernberg, um ganz normale analoge Wasserzähler handelt, die einen Impuls ausgeben. Die Durchflussmenge wird vor Ort im System gespeichert und wird einmal am Tag per GSM Karte an das vorhandene Leitsystem im Wasserwerk übertragen. Normalwerte werden im Wasserwerk hinterlegt, die mit den gelieferten Daten verglichen werden und bei Erhöhung eine Warnung an den Wasserwart ausgeben.

Der Vorsitzende informiert, dass sich der Austausch defekter Schieberkreuze und Hydranten an der Neudorfer Straße und im Urbanusweg verzögert hat, da die entsprechenden Passstücke / Rohrteile erst hergestellt werden mussten. Der Einbau ist erst Mitte Dezember 2018 möglich.

Weiterhin teilt er mit, dass die Firmen Mainsite Technologies GmbH, Obernburg, und APE Engineering GmbH, Niedernberg, den Einbau der neuen UV-Anlage vorbereiten. Diese neue UV-Anlage wird die bisherige Chlordioxidanlage ersetzen. Diese Maßnahme wird bis Anfang Februar 2019 abgeschlossen sein.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat befürwortet die vorgeschlagene Maßnahme zur Verbesserung der Wasserrohrbruchsuch mit der Erfassung von Durchflusswerten.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 846 Ergebnis der Jahresrechnung 2017 der Marktgemeinde Schneeberg**

**Sachverhalt:**

Die Jahresrechnung 2017 wurde in der vergangenen Woche rechnungstechnisch gelegt und liegt nunmehr für die derzeit beim Markt Schneeberg laufende überörtliche Rechnungsprüfung durch das Landratsamt Miltenberg und die anschließende örtliche Prüfung durch den gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss vor.

Die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung 2017 sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt:

Einnahmen / Ausgaben	Ansatz	tats. Ergebnis	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	3.528.000 €	3.534.467 €	6.467 €
Einnahmen Vermögenshaushalt	1.740.000 €	1.378.457 €	- 361.543 €
<b>Gesamt Einnahmen / Ausgaben</b>	<b>5.268.000 €</b>	<b>4.912.924 €</b>	<b>- 355.076 €</b>
Gewerbsteuer	200.000 €	187.546 €	- 12.454 €
Einkommensteuer	935.500 €	986.595 €	51.095 €
Konzessionseinnahmen	38.800 €	38.886 €	86 €
Benutzungsgebühren (Wasser/Kanal)	501.800 €	500.586 €	- 1.214 €
Investitionszuwendungen Land	593.000 €	165.943 €	- 427.057 €
Kalkulatorische Abschreibungen	124.700 €	124.470 €	- 230 €
Kalkulatorische Zinsen	104.100 €	103.929 €	- 171 €
Personalausgaben	1.121.000 €	1.123.632 €	2.632 €
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	203.600 €	171.822 €	- 31.778 €
Gewerbsteuerumlage	42.000 €	50.776 €	8.776 €
Kreisumlage	517.300 €	517.271 €	- 29 €
<b>Zuführung zum Vermögenshaushalt</b>	<b>435.000 €</b>	<b>583.057 €</b>	<b>148.057 €</b>
einzelne Zahlen aus dem Vermögenshaushalt:			
Wasserversorgung	270.000 €	280.412 €	10.412 €
Erwerb von Grundstücken u. baul. Anlagen	55.000 €	79.516 €	24.516 €
Arbeitsgeräte und Maschinen	22.000 €	23.842 €	1.842 €
Straßen, Plätze, Brücken	27.000 €	32.473 €	5.473 €
Hochbaumaßnahmen	35.500 €	41.851 €	6.351 €
Tiefbaumaßnahmen	1.110.200 €	635.895 €	- 474.305 €
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	3.528.000 €	3.534.467 €	6.467 €
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1.740.000 €	1.378.457 €	- 361.543 €
<b>Gesamtausgaben Verw.+Verm.Haushalt</b>	<b>5.268.000 €</b>	<b>4.912.924 €</b>	<b>- 355.076 €</b>
weitere Ergebnisse 2017:			
Forstwirtschaft: Überschuss	62.100 €	96.257 €	34.157 €
Kindergarten: gemeindl. Aufwendungen	219.100 €	244.505 €	25.405 €
Grund- und Hauptschulen: Aufwendungen	265.100 €	264.801 €	- 299 €
Feuerwehr: Aufwendungen	40.200 €	30.144 €	- 10.056 €
Gemeindestraßen: Aufwendungen	36.000 €	26.377 €	- 9.623 €
Bauhof: Aufwendungen	118.000 €	117.247 €	- 753 €

Gemeindekämmerer Heinz-Peter Grieser führt aus, dass der Markt Schneeberg im Jahr 2017 bei der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt mit 583.057 € ein bislang noch nicht erreichtes Rekordergebnis erzielt hat. Hauptursachen hierfür sind Mehreinnahmen bei den Einkommen- und Umsatzsteuerersatzleistungen, sowie geringere Sachaufwandskosten in zahlreichen gemeindlichen Einrichtungen.

Der Vermögenshaushalt war insbesondere von den drei Maßnahmen Ausbau der Marktstraße mit ca. 338.000 €, der Erneuerung der Wasserleitung vom Wasserwerk zum Hochbehälter in Hambrunn mit ca. 232.000 € und der Verbesserung der Breitbandversorgung mit ca. 225.000 € geprägt. Diese drei Maßnahmen umfassen mit rund 795.000 € mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens des Vermögenshaushaltes.

Die übrigen bedeutenden Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts 2017 sind in nachstehender Übersicht aufgeführt.

<b>Maßnahme (Vermögenshaushalt)</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Haushaltsansatz</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>a) <u>Einnahmen</u></b>		
Zuwendungen für den neuen Dorfplatz	0	84.000
Zuschuss Dorfgemeinschaftshaus Zittenfelden	0	50.000
Zuschuss DGH Zittenfelden (Außenanlage)	0	69.000
Zuschuss Sanierung Rundweg Hambrunn	0	28.000
Zuschuss zur Verbesserung der Breitbandversorgung	22.943	220.000
Maßnahmen im Zuge des Ausbaus der Marktstraße	0	78.000
Investitionspauschale	143.000	143.000
SOLL-Überschuss aus dem Jahre 2016	602.053	600.000
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	583.057	435.000
Sonstiges	27.404	33.000
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>1.378.457</b>	<b>1.740.000</b>
<b>b) <u>Ausgaben</u></b>		
EDV-Ausstattung Verwaltung	23.843	22.000
Ausbau der Marktstraße (Gesamtmaßnahme)	337.930	564.200
Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	58.138	58.200
Grunderwerb für Lagerhalle der FG	0	22.500
Sanierung der Brücke in den Frommetswiesen	29.442	25.000
Gestaltung des neuen Dorfplatzes (Marktstraße)	11.000	140.000
Dorfgemeinschaftshaus Zittenfelden (Außenanlage)	84.382	130.000
Verbesserung der Breitbandversorgung	225.013	213.500
Sanierung Rundweg Hambrunn	0	65.000
Leitungserneuerung zum Hochbehälter Hambrunn	232.266	193.000
Erwerb von Grundstücken	79.517	55.000
Darlehenstilgungen	97.876	97.900
Zuführung zur Allg. Rücklage (SOLL-Überschuss)	160.613	0
Sonstiges	38.437	153.700
<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>1.378.457</b>	<b>1.740.000</b>

Im Jahre 2017 wurde kein neues Darlehen durch den Markt Schneeberg aufgenommen. Durch die erfolgten planmäßigen Darlehenstilgungen konnten die gemeindlichen Kernschulden auf einen Betrag in Höhe von 1.068.304,76 zum Jahresende 2017 gesenkt werden.

Als Fazit des vorliegenden Rechnungsabschlusses kann gezogen werden, dass es trotz kostenintensiver Baumaßnahmen und Investitionen gelungen ist, ohne Neuverschuldung einen Über-

schuss in Höhe von 160.163 € zu erwirtschaften, der für die Vorhaben im Jahre 2018 verwendet werden kann.

## **TOP 847 Bericht über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2018**

### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 20.10.2017, lfd.Nr. 0645)*

Der Haushaltsplan 2018 zeigt im Verwaltungshaushalt zum Buchungsstichtag 23. November 2018 beim Vergleich der Haushaltsansätze mit dem derzeitigen Haushaltszischenergebnis wie in den Vorjahren bei der überwiegenden Zahl der Haushaltsstellen eine plankonforme Entwicklung.

Die veranschlagten Einnahmenansätze im Verwaltungshaushalt können nach derzeitigen Erkenntnissen weitgehend erreicht werden. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Kostenstellen gleichen sich in ihrer Gesamtheit weitgehend aus. Nennenswerte Mehreinnahmen zeichnen sich in diesem Jahr bei der Gewerbesteuer ab, wo der veranschlagte Haushaltsansatz in Höhe von 250.000 € nachzeitigem Stand um 72.000 € überschritten wird.

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind neben den systembedingten Mehrausgaben für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von etwa 15.000 € bislang noch keine erwähnenswerten Haushaltsüberschreitungen aufgetreten. Die Bedarfspositionen bei den Sach- und Unterhaltungsaufwendungen konnten bei der Haushaltsplanaufstellung weitgehend nach dem sich abzeichnenden Bedarf veranschlagt werden. Sie sind nach derzeitiger Sachlage in den meisten Fällen ausreichend bemessen und werden voraussichtlich in mehreren Einrichtungen nicht in vollem Umfang ausgeschöpft. Bei sparsamer Bewirtschaftung und normalem Betriebsverlauf kann derzeit insgesamt mit Minderausgaben in einem Gesamtumfang von etwa 30.000 € - 50.000 € gerechnet werden.

Bei dem sich abzeichnenden Haushaltsverlauf könnte anstelle der im Haushaltsplan veranschlagten 430.500 € dem Vermögenshaushalt ein Betrag von ca. 530.000 € bis 550.000 € zugeführt werden. Eine derartige Prognose ist jedoch eine „Momentaufnahme“ und unterliegt bis zum Abschluss des Haushaltsjahres noch einer Vielzahl möglicher Veränderungen und Unwägbarkeiten.

Gemessen am Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 3.642.000 € wurden bis zum 23.11.2018 bei den Einnahmen 2.682.586,88 € (= 73,66 %) und bei den Ausgaben 2.260.084,52 € (= 62,06 %) verbucht.

Die Zahlen des Vermögenshaushaltes besitzen derzeit noch keine weitreichende Aussagekraft. Die Einnahmen beschränken sich bislang auf den veranschlagten Zuschuss für die Verbesserung der Breitbandversorgung (220.500 €), die Verwendung des SOLL-Überschusses aus dem Vorjahr (160.600 €) und die Investitionspauschale (126.500 €). Die veranschlagten Zuwendungen und Kostenansätze aus verschiedenen Vorhaben konnten bislang noch nicht abgerechnet und vereinnahmt werden.

Im Investitionsbereich konzentrieren sich die Ausgaben bisher im Wesentlichen auf die Neugestaltung des Kindergartenspielplatzes sowie die Anlage des dorthin führenden Zufahrtsweges, Maßnahmen zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, die Gestaltung des neuen Dorfplatzes, sowie die Sanierung des Rundweges im Ortsteil Hambrunn. Hinzu kommen Kosten für den Grunderwerb für die neue Lagerhalle der FG, verschiedene Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung, fällige Darlehenstilgungen und weitere kleinere Investitionen.

Bei einem Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes in Höhe von 1.310.000 € wurden bis zum Buchungstag 23.11.2018 Einnahmen in Höhe von 510.585,11 € (= 38,98 %) und Ausgaben in Höhe von 359.712,61 € (= 27,46 %) verbucht.



Die wesentlichen Positionen des Vermögenshaushalts sind (gebündelt) in der nachfolgenden Übersicht im Vergleich der bis 23.11.2018 gebuchten Werte zum jeweiligen Gesamthaushaltsansatz dargestellt.

<b>Maßnahme (Vermögenshaushalt)</b>	<b>Stand 23.11.18</b>	<b>Haushaltsansatz</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b><u>a) Einnahmen</u></b>		
Zuwendungen für den neuen Dorfplatz	0	135.000
Zuschuss Dorfgemeinschaftshaus Zittenfelden	0	50.000
Zuschuss DGH Zittenfelden (Außenanlage)	0	35.000
Zuschuss Sanierung Rundweg Hambrunn	0	28.000
Zuschuss zur Verbesserung der Breitbandversorgung	220.500	220.000
Maßnahmen im Zuge des Ausbaus der Marktstraße	0	94.000
Investitionspauschale	126.500	126.500
SOLL-Überschuss aus dem Jahre 2017	160.600	178.000
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	430.500
Sonstiges	3.000	13.000
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>510.600</b>	<b>1.310.000</b>
<b><u>b) Ausgaben</u></b>		
Erneuerung der Eingangstore am Feuerwehrhaus	0	30.000
Generalsanierung der Kirche in Zittenfelden	0	50.000
Grunderwerb für die Lagerhalle der FG	11.300	12.000
Verbreiterung des Weges zum Kindergartenspielplatz	16.700	18.000
Neugestaltung des Kindergartenspielplatzes	85.200	80.000
Vereinszuschüsse für Investitionen	0	20.000
Aufstellung von Bebauungsplänen	7.400	20.000
Ausbau der Marktstraße (Gesamtmaßnahme)	0	373.000
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	25.100	25.100
Gestaltung des neuen Dorfplatzes (Marktstraße)	39.700	170.000
Verschiedene Kanalbaumaßnahmen (Sanierungen)	0	47.500
Sanierung Rundweg Hambrunn	27.000	65.000
Installationen im Wasserwerk und im HB Schneeberg	11.000	15.000
Austausch von Schieberkreuzen und Hydranten	0	35.000
Verschiedene Maßnahmen für die Wasserversorgung	13.000	37.000
Erwerb von Grundstücken	600	10.000
Abbruch des ehemaligen Schulgebäudes	0	100.000
Darlehenstilgungen	87.300	98.600
Sonstiges	35.400	103.800
<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>359.700</b>	<b>1.310.000</b>

Die Schlussrechnungen der Firma Konrad-Bau für den Ausbau der Marktstraße mit Hofweg und Hangweg befinden sich derzeit im Endstadium der Prüfung und werden dem Markt Schneeberg zusammen mit der Resthonorarforderung des beauftragten Ingenieurbüros in einer Gesamtsumme von geschätzten 370.000 € in den nächsten Wochen zugehen. Weitere Kosten fallen in

diesem Haushaltsjahr noch für die Arbeiten am neuen Dorfplatz in der Marktstraße, für die Fertigstellung der Sanierung des Rundweges im Ortsteil Hambrunn und für verschiedene Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung an.

Voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr wird der Abbruch des ehemaligen Schulgebäudes, die Sanierung der Kirche in Zittenfelden und die Erneuerung der Eingangstore am Feuerwehrhaus in Schneeberg zur Ausführung kommen.

Angesichts vorstehend genannter Unwägbarkeiten sowie des nicht konkret abschätzbaren Restaufwands der momentan in Ausführung befindlichen Maßnahmen ist eine Prognose hinsichtlich des voraussichtlichen Haushaltsergebnisses für das Jahr 2018 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Die gemeindlichen Girokonten wiesen zum Buchungstag 23.11.2018 einen Gesamtbetrag in Höhe von 612.365,54 € im Haben aus.

Die Kassenliquidität war in den zurückliegenden Monaten gesichert. Durch den derzeit vorhandenen Kassenbestand können in den nächsten Wochen auch die anstehenden hohen Restzahlungen für die Sanierung der Marktstraße mit Eigenmitteln finanziert werden. Für eventuelle, jedoch nicht erwartete kurzfristige Liquiditätsengpässe besteht die Möglichkeit einer zinsgünstigen Inanspruchnahme von Kassenkrediten im Rahmen des in der Haushaltssatzung festgelegten Höchstbetrages.

In der diesjährigen Haushaltssatzung ist eine neue Kreditaufnahme nicht vorgesehen und nach derzeitigem Stand auch nicht erforderlich. Trotz der aktuell guten Finanzlage der Gemeinde sollten jedoch die im Haushaltsplan enthaltenen Haushaltsansätze, insbesondere im Vermögenshaushalt, nicht überschritten werden und außerplanmäßige Ausgaben erheblichen Ausmaßes bis zum Vorliegen eines neuen Haushaltsplanes möglichst vermieden werden.

Die unmittelbare Verschuldung der Gemeinde wird sich zum Jahresende auf 969.769,78 € belaufen. Das entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 543,59 € (Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden: 605 €).

Die beim Schulverband Amorbach bestehenden Schulden betragen nach derzeitigem Stand zum Jahresende anteilig für den Markt Schneeberg voraussichtlich 884.981,67 €. Davon entfallen 606.381,17 € auf die Grundschule und 278.600,50 € auf die Mittelschule.

Beim Abwasserzweckverband Main-Mud bestanden zum 31.12.2017 durch ungedeckte Investitionskosten Schulden in Höhe von 7.474,31 € für die Kläranlage. Davon werden im Jahre 2018 insgesamt 747,00 € getilgt. Inwieweit durch Neuinvestitionen in diesem Jahr weitere Verbindlichkeiten entstehen, ist derzeit noch nicht bekannt.

Als Fazit spricht der Kämmerer von einer soliden Haushaltsentwicklung / Haushaltslage. Er bittet den Gemeinderat keine Schnellschüsse für künftige Investitionen zu machen und weiter darauf Bedacht zu sein, keine neuen Kredite aufzunehmen.

## **TOP 848 Gestaltung des Dorfplatzes in der Marktstraße - Sachstandsbericht**

### **Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 19.10.2018, lfd.Nr. 08235)*

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich die Arbeiten am Dorfplatz etwas verzögert haben. Die Rohbau-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sind durchgeführt. Das Fenster und die Türe werden Anfang nächster Woche eingebaut. Es folgen dann die Elektroarbeiten-, Tünchner-, Fliesen- und Sanitärarbeiten.

Weiterhin muss noch die Pergola errichtet und der Rastplatz mit einer wassergebundenen Decke versehen werden. Im Frühjahr kann die Sitzgarnitur aufgestellt werden.

Der Obst- und Gartenbauverein wird die Bepflanzung möglicherweise, je nach Witterung, noch im Dezember 2018 vornehmen.

Die Regierung von Unterfranken hat zugestimmt, den Bewilligungszeitraum bis zum 31.05.2019 und den Termin für die Vorlage des Verwendungsnachweises bis zum 31.08.2019 zu verlängern.

## TOP 849 Informationen - Anregungen - Anfragen

### TOP 849.1 Wasserverbrauch

#### Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass der Wasserverbrauch für Schneeberg, Hambrunn und Zittenfelden von Oktober 2017 bis September 2018 ermittelt wurde. Es ergab sich eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 780 m<sup>3</sup> auf 65.480 m<sup>3</sup>, bedingt durch den heißen und trockenen Sommer. Die Wasserförderung beläuft sich auf 81.067 m<sup>3</sup>, unter Berücksichtigung von 1.000 m<sup>3</sup> für Feuerwehreinsätze liegen wir bei einem Wasserverlust von 18 %. 2017 lag der Verlust bei 22 %.

### TOP 849.2 Sanierung der Furt an der Frommetswiese

#### Sachverhalt:

*(zuletzt Sitzung am 19.10.2018, lfd.Nr. 0826.4)*

1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass die Firma Heinbücher GmbH, Eichenbühl, die Furt in den nächsten Wochen bis Mitte Dezember 2018 wieder befahrbar machen wird.

### TOP 849.3 Weitere Informationen

#### Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn zeigt sich erfreut über die positive Resonanz bei der Berufs- und Ausbildungsmesse am 17.11.2018 im Dorfwiesenhäus an der sich 37 Aussteller beteiligten. Über 400 Besucher waren zur Messe gekommen. Er bedankt sich bei Frau Lässig für den ausführlichen Bericht im Bote vom Untermain.
- Der Vorsitzende bedankt sich beim FK „Fuß-Pils“ für das wunderschöne Theaterspiel „Kaviar und Hasenbraten“ das von den Laienspielern mit großem Können unter der Regie von Burkard Niesner professionell gespielt wurde. Die Zuschauer waren begeistert. Er erwähnt die hohe Beteiligung durch die Mitglieder des Gemeinderates.

### TOP 849.4 Weitere Anfragen

#### Sachverhalt:

- 2. Bgm. Repp wundert, dass entlang der B 47 an der Werksausfahrt der OWA ein Fußgängerüberweg mit Ampelanlage eingerichtet wurde. Schneeberg hatte einen Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle Einfahrt Weinbergstraße beantragt, wo die Schulkinder täglich die B 47 queren. Wenn das so ist, dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird, dann zweifelt er das Schreiben des Landratsamtes mit der Tempo-30-Zone an. GR Wöber möchte wissen, ob die Gemeinde darüber informiert wurde.  
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass er von nichts wusste.  
GR Speth bittet, beim Staatlichen Bauamt zu fragen, ob eine Zählung durchgeführt wur-

de. Vielleicht wirkt sich das positiv aus, damit Schneeberg auch einen Fußgängerübergang bekommt.

- GR Kuhn teilt mit, dass der Weg zur Jagdhütte Nied ausgeschwemmt ist.
- GR Haas bittet zu prüfen, ob der BOS-Digitalfunkmast in Beuchen von weiteren Anbietern genutzt werden kann, um die Mobilfunkversorgung in Zittenfelden und Hambrunn zu verbessern.  
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass eine Mitbenutzung abgelehnt wurde.  
Harald Schmitt kann aus seiner beruflichen Tätigkeit mitteilen, dass BOS keine weiteren Anbieter zulässt.

<b>TOP</b> <b>849.5</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------------	--------------------------

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 07.09.2018, lfd.Nr. 0808.1)*

Harald Schmitt fragt den Gemeinderat, wie es mit der Entwässerungsleitung auf seinem Grundstück weitergeht. Im April 2017 wurde eine Vereinbarung zwischen Sportverein und Harald Schmitt über die Verlegung einer Entwässerungsleitung und die Mitbenutzung der bestehenden Entwässerungsleitung auf dem Gelände des alten Sportplatzes, Fl.Nr. 954, getroffen. Er habe einen Kostenvoranschlag im Dezember 2017 von einer Baufirma über 7.500 € erhalten, dabei wurde vom Bauleiter bezweifelt, dass die Drainageleitung ausreichend dimensioniert sei, da bereits drei Anschlüsse vorhanden sind. Er wolle deshalb eine Verlegung des Abwassers und des Oberflächenwassers in Richtung Vereinsstraße, was ihn 15.000 € kosten würde. Dieser Antrag ist vom Gemeinderat abgelehnt worden.

Am Montag, den 19.11.2018, sollte nun - kurzfristig angekündigt - der Anschluss an die Entwässerungsleitung des Sportvereins erfolgen. Dies sei jedoch vom Sportverein verhindert worden.

1. Bgm. Kuhn ergänzt, dass es zu Problemen beim „Bälle holen“ gekommen sei. Grundsätzlich bestehe jedoch die Möglichkeit das Oberflächenwasser vom Grundstück von Harald Schmitt, wie bereits im April 2017 vereinbart, über die Drainageleitung des Sportvereins in den Marsbach zu leiten.

Die Einleitung des Abwassers- und Oberflächenwassers über den Sportplatz in die Vereinsstraße war vom Sportverein und Gemeinderat nicht genehmigt.

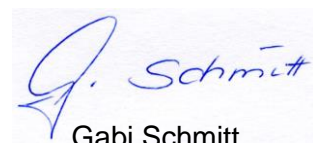
Harald Schmitt erklärt an Hand eines Lageplans wie er sich die Verlegung des Abwasserkanals und der Oberflächenentwässerung in die Vereinsstraße vorgestellt hat. Der Kanal hat eine Länge von etwa 30 Meter. Die Leitung würde im Boden liegen und niemanden beeinträchtigen. Der Graben hat eine maximale Breite von 60 cm und wird wieder verfüllt wie er war.

1. Bgm. Kuhn erläutert, dass das Grundstück von Harald Schmitt bereits einen Abwasseranschluss über die Ripberger Straße hat. Einen Anschluss an die Vereinsstraße sei problematisch, da dieser über das Gelände des Sportplatzes geführt werden müsse. Es bedarf noch weiterer Abstimmungsgespräche.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:26 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in